Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 35

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Bürich wurden am 21. November für folgende Bauprojette, teilweise unter Bedingungen erteilt: 1. Israelitische Reli-

gionsgesellschaft für eine Synagoge Freigutstraße Nr. 37, 3. 1; 2. Hiffter für einen An-, Um- und Aufbau Löwenstraße 67, 3. 1; 3. Geschw. Ulrich für einen Um-bau Frankengasse 30, 3. 1; 4. Haller, Ulrich & Pfister für zwei Einfamilienhäuser Leimbachstraße 100 und 104, 3. 2; 5. Leuthold & Cie. A.-G. für ein Portal Waffen= platsftraße 18, 3. 2; 6. Immobiliengenoffenschaft Wiesbing für einen Umbau Versicherungsnummer 2087 Zwinglis straße 8, 3. 4; 7. E. Näf-Hatt Erben für eine Auto-remise und eine Werkstatt Militärstraße Nr. 66, 3. 4; 8. Maag Zahnräder A.-G. für einen provisorischen Torf-Schuppen Hardstraße, 3. 5; 9. A. Sangaletti für einen Berkaufsstand Schaffhauserstraße Nr. 119, 3. 6; 10. G. Billian für eine Autoremise Sufenbergstraße 165, 3. 7; 11. Dolderbahn A.=G. für eine Autoremise Tobelhofftraße Nr. 8, 3. 7; 12. J. Gehring für eine Dachwohnung und eine Waschfüche Streulistraße 5, 3. 7; 13. G. Kruck, Stadtrat, für einen Umbau Schmelzbergftraße 14, 3. 7; 14. Gemeinnützige Baugenoffenschaft für 10 Einfamilienhäuser an der Forch= und Trichtenhausenstraße, 3. 8;

der Baugenoffenschaft "Favorite" grüßte dieser Tage auf fieben Einfamilienhäufern an der Zeppelinstraße in Zürich 6 der geschmückte Aufrichtbaum und seit Donnerstag auch auf den 20 Einfamilienhäufern an der Uetlibergstraße in Zürich 3, fo daß auf 1. April 1920 im ganzen 27 Wohnungen mit rund 150 Wohnräumen bezogen werden fonnen.

Bauliches aus Regensdorf (Zürich). Der Regie-rungsrat verlangt vom Kantonsrat einen Kredit von 48,000 Franken für drei Lagerschuppen der Strafanstalt

Regensdorf.

Baugenoffenschaft Badenswil. Man schreibt der "N. 3. 3.": Der Gemeinderat hat mit der hiefigen Gemeinnützigen Baugenoffenschaft einen Vertrag über die finanzielle Beteiligung der Gemeinde am Wohnungsbau durch übernahme unverzinslicher Anteilscheine in der Höhe von 20% der Totalbaukosten, im Maximum 80,000 Franken, abgeschlossen. Die nächste Gemeindeverstennten sammlung vom 30. November wird um Zustimmung ersucht. Die Gemeinde hatte letztes Frühjahr ein Heim-wesen zur Erstellung einer Wohnkolonie angekauft; nun wird ein Teilstück mit dem bestehenden Bauernhaus um 50,000 Fr. an die Firma Pfenninger & Co. abgetreten werden zum Zwecke der Erstellung von Wohn-häusern. In fürzester Frift sollen zwei Wohnhäuser von je vier bis fechs Wohnungen erbaut werden. Go erhoffen wir für nächstes Frühjahr eine etwas regere

Bautätigkeit; sie ist aber auch notwendig, denn der Wohnungsmangel macht sich immer drückender fühlbar. Für Handwerk und Gewerbe, die vor dem Kriege in unserer Gemeinde in hoher Blüte standen und jetzt schwer darniederliegen, kann dadurch eine bessere Existenzmög-

lichkeit geschaffen werden.

Wohnbaugenossenschaft Burgdorf. Die Generalsversammlung der Wohnbaugenossenschaft Burgdorf vom 14. November nahm Kenntnis von den vom Vorstand getrossenen Borarbeiten und vom Urteil des Preisgerichts. Ferner wurde eine Aufsichtskommission gewählt, in welche die Genossenschaft drei Mitglieder abordnete. Weitere Mitglieder sollen der Gemeinderat und der Handelss und Industrieverein ernennen. Zum Präsidenten wurde Herr Notar R. Schnell, Stadtschreiber, ernannt, als Mitglieder für die Genossenschaft ferner die Herren Nationalrat Johund Buchhalter Briner.

Einstimmig wurde beschloffen, die Angelegenheit ener= gisch weiter zu fördern, und dem Vorstand die Kompe= tenz erteilt, die nötigen Landankäufe für den Bau der Häuser abzuschließen und die Verträge mit den Unternehmern einzugehen. Als Bauleiter find die Herren Architeften Bügberger und Gabriel in Burgdorf in Aussicht genommen. Die Landankäufe kommen auf 114,000 Fr. zu stehen, die Bautosten sind mit 1,500,000 Franken budgetiert. An Mietzinsen rechnet man für ein Einfamilienhaus mit 3 Zimmern Fr. 1100, wenn es in Ecklage steht, ein eingebautes Fr. 1000, ein Bierzimmer= Einfamilienhaus Fr. 1400, ein Fünfzimmer-Einfamilienhaus in Ecklage Fr. 1550, freiftehend Fr. 1600, eingebaut Fr. 1500. In Zweifamilienhäusern kämen Drei-zimmer-Logis auf Fr. 1000, Vierzimmer-Logis auf 1200 Franken. Die Gesuche an den Bund, den Staat und die Gemeinde um Subvention der Genoffenschaft sollen sofort abgehen. Die Projekte, die zur Ausführung gelangen, find sehr gefällig und entsprechen den modernen Anforderungen für das Eigenheim vollauf. Zu jedem Haus kommt ein größerer Garten von durchschnittlich 400 Quadratmetern. Die langen Reihenbauten find vermieden.

Bauliches aus Linthal (Glarus). (Korresp.) Die Schulgemeinde-Versammlung Linthal stimmte ohne Opposition dem Kreditbegehren des Schulrates bei zur Außen-



renovation des Schulhauses im Sand. Die Kosten sind auf zirka 10,000 Fr. veranschlagt:

Bautredite für Grenchen (Solothurn). Die Bürgergemeinde genehmigte die Kreditbegehren von 12,000 Fr. für das kantonale Bürgerheim und von 28,000 Fr. für den Ankauf von Wafferquellen im Berge.

Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für ein Volkshaus in Basel. Am 15. November war die Frist zur Einreichung von Projekten für ein Bolkshaus auf dem Burgvogteiareal abgelausen. Eingereicht wurden 50 Projekte; einige weitere, von Baslern im Auslande stammende, dürsten noch solgen. Das Preisgericht wird am 27. November zusammentreten. Nach erfolgter Beurteilung werden die Pläne 14 Tage lang in der Turnballe des Rosentalschulhauses öffentlich ausgestellt.

Bautätigkeit in Riehen bei Basel. Zurzeit vermehrt sich Riehen wieder um mehrere Liegenschaften. So hat das hiesige Baugeschäft G. Carabelli an der Kirchgrundstraße zwei Wohnhäuser im Bau. Un der Niederholzstraße nimmt die Bausirma Köll & Auer für fünf Zweisfamilienhäuser die Kellerausgrabungen vor. Zwei Wohnhäuser harren an der Riehenstraße der baldigen Vollendung. Zur demnächstigen Inangriffnahme sind noch zu erwähnen zwei geplante Wohnhäuser am Tiesenweg, sowie ein Wohnhaus am Mühlenstiegweg.

Bauliches aus Schaffhausen. (Aus den Verhande lungen des Stadtrates.) Für die Instandstellung der Abortanlagen im neuen Steigschulhaus wird ein Kredit von Fr. 2100 gewährt. — Es wird beschlossen, dem Verband zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues beizutreten. — Ein Antrag auf Erweiterung des Pumpwerkes der Wasserversorgung

auf der Breite wird genehmigt.

Förderung des Wohnungsbaues in Neuhausen (Schaffhausen). In der letzten Sitzung des Einwohnervates wurden die Anträge des Gemeinderates von der Kommission einstimmig zur Annahme empsohlen und die geforderten Kreditbegehren unter Ratisstationsvorbehalt der Gemeinde bewilligt. Aus Gemeindemitteln muß bezahlt werden:

a) 24,750 Fr. für Beiträge à fonds perdu für den Wohnungsbau und zur Berhütung spekulativer Tendenzen. b) 82,025 Fr. für käusliche Erwerbung von Grundstücken im sogenannten Zuba-Areal, die Grundstücke umfassen 164 Ar 5 m². c) 48,900 Fr. für Anlage der Zusahrtssstraßen, Kanalisation, Einlegen von Gas- und Wassersleitungen 2c.

Bauliches aus Stein a. Rh. Nachdem die Baushandwerker-Genossenschaft von der Bürgergemeinde billiges Bauland erhalten hat, beschloß sie ein Einfamilienshaus mit fünf Wohnräumen im Wert von 50,000 Frzu bauen und hat den Bau eines zweiten kleinern Hauses

ins Auge gefaßt.

Ausbau der Krankenanstalten im Kanton St. Gallen. Die Regierung beantragt dem Großen Rat, für den Kantonsspital einen Beobachtungspavillon im Kostenvoranschlag von Fr. 750,000 erstellen zu lassen und den weiteren Ausbau der kantonalen Krankenanstalten vorzunehmen, sobald für die hiefür nötigen Auslagen Deckungsgrundlagen geschaffen sind.

Bauliches aus Benten (St. Gallen). Nachdem sich herausgestellt, daß das alte Pfarrhaus baufällig und eine Reparatur mit zu großen Kosten verbunden wäre, hat die Kirchgemeinde beschlossen, der Kirchenrat möge zu einem Neubau Plan und Kostenberechnung ans

fertigen lassen.

Bur Steuerung der Wohnungsnot im Aargan find verschiedene Landgemeinden vorbildlich vorgegangen. Die Bauerngemeinde Sarmenstorf im Freiamt hat eine Subvention für dieses Jahr schon erstellte und noch

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

: "我们是我们的 "我们是我们的"我们的"的 "我们的 "我们的 "我们的"的 "我们的"我们的"的 "我们的 "我们的 "我们的 "我们的 "我们的"我们的"我们的"我们的",我们们们的"我们们",我们们们们们们们们

Verkaufs- und Beratungsstelle:

ZÜRICH

Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Billing Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer Selnau 3636 無限反抗

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton Teerfreie Dachpappen

4418

zu erstellende Neubauten bewilligt, der Baugenoffenschaft $1^{1/2}$ Jucharten Bauland gratis abgetreten und die Bausgenoffenschaft von seiten der Einwohnergemeinde subventioniert. In andern Gemeinden sind Kredite zur Bekämpfung der Wohnungsnot bewilligt und Baugenoffenschaften subventioniert worden. Die zunehmende Industrialisierung hat auch auf dem Lande eine Wohnungsnot erzeugt, die zu bekämpfen im Interesse der betreffenden Gemeinden liegt.

Theaterumbau in Rheinfelden. Das Theater in Rheinfelden entspricht schon längere Zeit nicht mehr den Ansorderungen des aufstrebenden Kurortes. Es ist nun eine Bewegung in Szene gesetzt worden, das in seinem Ganzen nicht unglücklich erbaute Theater umgestalten und den modernen Ansprüchen besser zweckdienlich zu machen. Man hofft das Finanzproblem zu lösen durch die Insanspruchuahme des Theatersonds, durch einen Beitrag der Bürgergemeinde, durch eine private Sammlung und namentlich durch die Mithilse des Kurs und Berschönerungsvereins. Dann wird auch auf eine Theaterlotterie hingewiesen. Die Theaterbühne samt Kulissen, die Besstuhlung, die Garderobe und die äußere, gefälligere Instandstellung seien die Hauptansorderungen des Umbaus.
Baugenossenschaft Kreuzlingen. Hier wurde eine

Baugenossenschaft Kreuzlingen. Hier wurde eine Baugenossenschaft gegründet und ein Borstand bestellt aus den Herren: Architekt Scherrer, Baumeister Neuweiler, Architekt Fischer, E. Knecht und Kortshals, Bahnbeamter. Die Genossenschaft gibt Anteilsscheine aus zu 250, 500 und 1000 Fr. zu einem Zinsstuß von höchstens 4%. Eine Dreierkommission hat sich behufs rascher Finanzierung mit den Industriellen, Gewerbetreibenden und Privaten in Verbindung zu setzen.

Ergebnis des Planwettbewerbes für Rleinwohnungsbau in St. Gallen.

(Korrespondenz.)

Das vom Stadtrate St. Gallen gewählte Preisgericht, bestehend aus den Herren Stadtrat Dr. Naegesi, Vorstand des Bauamtes, Stadtbaumeister Müller, St. Gallen, Kantonsbaumeister Müller, St. Gallen, Gemeindes Insgenieur Dick, St. Gallen, Architekt Bernoulli, Vasel, Reallehrer Bornhauser, Präsident des Mietervereins St. Gallen, Gemeinderat Pfister, Präsident des Bersbandes schweizerischer Eisenbahners Baugenossenschaften, St. Gallen, besammelte sich am 11., 12. und 13. Nosdember im Offizierskasino St. Gallen zur Beurteilung der eingegangenen Pläne 2c. sür die überbauung der

der Stadt St. Gallen gehörenden großen Liegenschaften im Feldli und im Ziel.

Zum Wettbewerb zugelaffen waren nur die Architekten der Stadt St. Gallen. Im Feldli war die überbauung mit Ein- und Zweisamilienhäusern vorgesehen,
im Ziel Einfamilienhäuser à 4 Zimmer mit Stall für Kleinvieh. Eingegangen waren bis zur festgesehten Zeit,
d. h. bis am 3. November L. J., neun Projekte für das

Feldli und acht Projekte für das Zielgut.

Die Beurteilung gestaltete sich ziemlich mühsam, da feines der Projekte eine vollständige Lösung der ganzen Frage darstellte. Bereits im ersten Rundgange mußte ein Projekt vollständig ausgeschaltet werden, weil jede Berechnung fehlte, die Geländeausteilung auch eine ganz mangelhaste war. Die Prüsung der verbleibenden Objekte ergab, daß bei der Kostenberechnung fast durchwegs das Architekten-Honorar nicht gerechnet und auch die Position Unvorhergesehenes zu wenig dotiert worden war. Die Projekt-Versaffer gelangten zu folgenden m³- Preisen: Fr. 71.—, 73.—, 74.—, 75.—, 76.30, 78.—, 85.—, 87.50, 89.—, 91.— und 95.—, und zwar für beide Liegenschaften.

Die Grund, lächen und Bautoften zeigen folgendes Bilb:

Im Feldli (städtischer Charafter):

Our Organi Ham	ortifical column	
	Grundfläche	Baukosten
4=Zimmerhaus	$39 - 66 \text{ m}^2$	Fr. 26,400 - 37,000
5= 11,11	$48 - 77 \text{ m}^2$, 30,700—44,200
6= "	$55 - 90 \text{ m}^2$	31,700—50,000
7= "	$57 - 76 \text{ m}^2$	32,000—50,500
2×3= "	72-95 m ²	,, 38,700—59,100
2×4=	84-131 m ²	51,300-70,100

Im Ziel (landwirtschaftlicher Charakter): 4-Zimmerhaus, einziger Typ, mit angebautem oder eingebautem Stall

Bohnhaus 48-66 m² \ Fr. 29,300-43,000

Die Umgebungsarbeiten, Garten, Einfriedung 2c., ebenso die Bodenkosten (im Feldli per Haus 500—600 m², im Ziel zirka 2000 m²) sind in diesen Baukosten nicht inbegriffen.

Im Feldli sind 100-110 Häuschen mit einem Schulhausplatz von zirka 2000 m², im Ziel 50-60 Häuschen vorgesehen worden.

Das Preisgericht kam nach gründlicher Prüfung und Besprechung zum Schlusse, daß für die Projekte im Feldit zwei und für die Projekte im Ziel vier Preise angezeigt